

Feierliches Gelöbnis der Rekruten der Brigade 19 in der Lützow-Kaserne am 07.11.1980



300 Rekruten legten in Handorf das Gelöbnis ab Zeremoniell bei heftigem Schneegestöber

-cke- Münster-Handorf (Eig. Ber.). 300 Rekruten der Panzergrenadierbrigade 19 (Ahlen) legten gestern vormittag in der Lützow-Kaserne in Münster-Handorf das feierliche Gelöbnis ab. Ausrichter dieses militärischen Zeremoniells im 25. Jahr des Bestehens der Bundeswehr war das in Handorf stationierte Panzergrenadierbataillon 193.

Von dieser Einheit wurden allein 130 Rekruten in die Pflicht genommen. 120 Rekruten kamen vom Panzerartilleriebataillon 195 aus Handorf, 50 von der Nachschubkompanie 190 aus Ahlen.

Heftiges Schneegestöber herrschte, als mit dem Einmarsch des Herresmusikkorps 13 das Zeremoniell seinen Anfang nahm. Und die Gäste, unter ihnen auch zahlreiche Eltern der Rekruten, suchten unter Schirmen Schutz. Besonders hieß der Kommandeur der 193er, Oberstleutnant Grenda, Oberbürgermeister Dr. Werner Pierchalla, Regierungspräsident Schleberger sowie den Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 19, Oberst Senff, willkommen.

Die Gelöbnisrede hielt Bürgermeister Franz Reuter. Er rief die Rekruten auf, die vor ihnen liegende Zeit der Ausbildung im positiven Sinne zu

nutzen. Wer sein Leben in freier Selbstbestimmung führen wolle, solle auch den Preis kennen, den er dafür zu entrichten habe, betonte Reuter. In diesem Zusammenhang wies er besonders darauf hin, daß nicht jedes Volk, insbesondere nicht die Nachbarn im anderen Teil Deutschlands, die Freiheit und Rechte besitzen, die die Bürger der Bundesrepublik als selbstverständlich ansehen.

Oberstleutnant Grenda hob hervor, daß in der gegenwärtigen Zeit mit ihren Krisen der Friede nicht gesichert, die Freiheit nicht geschützt werden könne ohne Streitkräfte. Deshalb sei es gerade jetzt besonders wichtig, sich an die ausschließlich defensiven Aufgaben der Bundeswehr zu erinnern und – was die Rekruten angehe – dafür und für das Wohl der Allgemeinheit ein zeitlich begrenztes und vom Gesetz verwaltetes Opfer zu bringen.

Stellvertretend für alle angetretenen Rekruten legten gestern in der Lützow-Kaserne in Handorf diese jungen Soldaten während des Sprechens der Gelöbnisformel die Schwurhand auf die Fahne der Bundesrepublik Deutschland.

Foto: -cke-